

GEORG REIFER

medien – art - design

wurde 1953 in Warstein/Deutschland geboren.

Er studierte von 1977-1980 Industrie-Design, an den Folkwangschulen in Essen und bis 1982

Objekt-Design an der Fachhochschule Dortmund.

Seit 1982 arbeitet er als Freischaffender Künstler.

Zur Zeit lebt er in Marl und Bochum.



"Autoportrait"

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1977 - „Weaving mill“, St. Catherines, Kanada
- 1978 - „Weaver's trade“, Cambridge, Kanada
- 1984 - „Resonanzen“, Atelier Rita Theis, Wattenscheid
- 1985 - „Stichproben“, Atelier Rita Theis, Wattenscheid
- „Sieben Motivexperimente“, Café Zürich, Bochum
- „Experience“, Sheraton Hotel, München
- 1986 - „Assoziationen“, Savoy, München
- 1992 - „graphs“, Orgatec '92, Köln
- 1995 - „graphs“, Galerie Balance, Bochum
- „Meditative Sektoren“, Kulturhaus Thealozzi, Bochum
- „Modulationen“, Sparkasse Bochum
- 1996 - Galerie NOVA, Hagen
- Kulturzentrum Brotfabrik, Bonn
- 1997 - Museum Veszprém, Ungarn
- „Modulationen“, Galerie Conen, Oberhausen
- 1998 - Galerie Sommer, St. Blasien
- 2001 - „Gläserne Geschenke“. Institut für Medien und Kunst. Laae

Gruppenausstellungen

- 1979 - 6. Bochumer Kunstwoche, Galerie Inge Baecker, Ruhrpark GmbH Bochum
- 1984 - Bochumer Künstler '84“, Museum Bochum
- 1986 - Kunstverein „Geheime e.V.“, Hamburg
- 1988 - Bochumer Künstler '88“, Museum Bochum
- 1989 - „Khak“, Deutsche und Persische Kunst, Ruhr-Universität Bochum
- 1996 - „WORKS“, Haus der Kunst und Architektur, Koszalin, Polen
- Europäisches Kunstlaboratorium, Tuchomie, Polen
- „Querschnitt I“, Art Galerie 78, Gdynia, Polen
- „Querschnitt II“, Muzeum Zachodnio-Kaszubskie, Bytów, Polen
- „Kaschubia“, Orbker Hof, Detmold
- Kunstbahnhof Eschenau, ST. Julian
- 2002 - Gemeinschaftsausstellung Loekino, Marl
- „TUCHOMIE 2002“, Muzeum Zachodnio-Kaszubskie w Bytowie, Polen
- „Emphatic-Art“, Ernst-Reuter-Haus, Marl-Hamm
- 2007 - Schiff-ART, Schiffshebewerk Henrichenburg, Passau

Projekte

- 1973-74 - Führung eines Trickfilmstudios, UR-Film Bochum
- 1973 - „Alltäglichkeiten“, Trickfilm Super-8, Co-Autor, Zeichnungen, Musik, UR-Film Bochum
- 1974 - „Katzenspiele - Impressionen zu Klaus Schulz“, Trickfilm Super-8, Co-Autor, Schnitt, UR-Film Bochum
- 1989-91 - Führung des Kulturbüros „Assemblage Bochum“
- 1989 - „Khak II“, Deutsch-Persische Dichterlesung, Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit WDR 4
- 1990 - „Der Nachfolger“, Persisches Exiltheater, Ruhr-Universität Bochum
- 1996 - „Tuchomie 96“, Symposium, Tuchomie, Polen
- 2002 - „Marler-Art-Event“, Ernst-Reuter-Haus, Marl-Hamm
- 2005 - KUNSTWirken - KUNSTWirkOrte, Emscher KunstTage 2005, Recklinghausen;
- 2007 - Schiff-ART - Künstler der Emscherregion mit Künstlern aus Passau, am Schiffshebewerk Henrichenburg, auf dem Ausstellungsschiff „OSTARA“ - mit Anschlussausstellung im Passauer Hafen, Kulturmodel Braugasse

Sonstiges

- 1993 – 1995 - Gestaltung von Messeständen und Werbekampagnen für Firmen der IT-Branche, auf der „Orgatec“ in Köln und der „Cebit“ in Hannover

Werk

Was immer meine Werke darzustellen, auszusagen oder zu beinhalten scheinen - es sind stets und ausschließlich Daseins-Analysen, die sich jeweils auf bestimmte Koordinaten im Raum- und Zeitgefüge und einen spezifischen Moment meiner Existenz beziehen.

Sie entstehen im Spannungsfeld zwischen innerem und äußerem Kosmos, bewegen sich zwischen Ambition und Reflexion, Meditation und Assoziation.

Nicht alles muss sogleich am straff gespannten Faden der Logik gerinnen. Mir genügt es, in der Emulsion ein paar klumpige Brocken gelebten Wissens aufzurühren, mit der Hitze von Gefühlen Partikel auszufällen und Proben abzuschöpfen, um sie auf materiellen Objektträgern, unbekanntem optischen Instrumenten auszusetzen

Das Gesamtwerk darf in keine Sparte gezwungen werden.

Es muss sich frei entfalten können, soll keine fremden Grenzen in sich tragen.

Ich suche konsequent die naturgefasste Freiheit. Dies ist mein tragendes Konzept.